

## Möglichkeiten der Anpassung an Beschäftigungsschwankungen

Intensitätsmäßige Anpassung	Zeitliche Anpassung	Quantitative Anpassung	Selektive Anpassung
--------------------------------	------------------------	---------------------------	------------------------

**Geringere oder höhere  
Inanspruchnahme der  
Betriebsmittel**



z.B.:

- **Maschinen langsamer  
oder schneller laufen  
lassen**

**Veränderung der  
Betriebszeit bei  
unveränderter Nutzung  
der  
Produktionsfaktoren**



z.B.:

- **Leistung oder Abbau  
von Überstunden**
- **Kurzarbeit**

**Stilllegung oder  
Inbetriebnahme von  
Produktionsfaktoren**



z.B.:

- **Vermietung oder Ver-  
kauf von Maschinen**
- **Entlassung oder Neu-  
einstellung von Ar-  
beitskräften**

**Stilllegung oder  
zusätzlicher Einsatz  
von  
Produktionsfaktoren  
geringerer Qualität**



z.B.:

- **Abschalten unwirt-  
schaftlicher Maschinen**
- **Entlassung/Einstellung  
wenig qualifizierter Ar-  
beitskräfte**

### Wirkung auf den Gesamtkostenverlauf

**Je nach Verbrauchsfunk-  
tion verschieden**

(oft progressiver Anstieg in  
der Nähe der Kapazitäts-  
grenze)

**Proportionaler Anstieg**

(z.B. beim Rohstoffeinsatz)

Evtl. **progressiver Anstieg**

(z.B. durch Überstundenzu-  
schläge)

**Sprunghafter Anstieg**

(wg. sprungfixer Kosten)

**Progressiver Anstieg**

(Produktionsfaktoren gerin-  
gerer Qualität sind unwirt-  
schaftlicher)